Deutscher Bundestag **Drucksache 21/8983**

21. Wahlperiode 04.11.2026

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Innenausschusses (4. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Sascha Lensing, Dr. Gottfried Curio, Dr. Christian Wirth, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 21/6822 –

Deutschlands Grenzen wirksam sichern – KI-Grenzschutz jetzt einführen

A. Problem

Die Fraktion der AfD trägt vor, der Schutz der Staatsgrenzen sei eine originäre Kernaufgabe staatlicher Souveränität und Voraussetzung für die Durchsetzung des Rechtsstaates sowie der Steuerung von Migration. Die gegenwärtige Lage sei derweilen durch vielfältige strukturelle Herausforderungen geprägt. Die Fraktion der AfD erläutert, der Schutz der europäischen Außengrenzen weise erhebliche Defizite auf, wodurch Deutschland in besonderem Maße von Sekundärmigration betroffen sei. Zugleich sei eine zunehmende Professionalisierung international vernetzter Schleusungsnetzwerke festzustellen, die moderne Kommunikations- und Logistikstrukturen nutzten. Klassische Kontrollansätze stießen hierbei an ihre Grenzen. Darüber hinaus würden vorhandene Daten und Erkenntnisse bislang nicht ausreichend miteinander verknüpft und ausgewertet, wodurch Effizienzverluste in der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung entstünden.

Die Fraktion der AfD möchte die Bundesregierung auffordern, ein national handlungsfähiges, technologiebasiertes Grenzschutzkonzept „Digitaler Grenzschutz Deutschland“ (DGD) zu entwickeln und umzusetzen, das europäische Maßnahmen ergänzt, eine digitale Grenzerkennung aufbaut, Strukturen der Bundespolizei zu einem KI-geschützten Grenz- und Analysezentrum weiterentwickelt sowie die technische Souveränität im Bereich sicherheitsrelevanter KI-Systeme stärkt.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden im Ausschuss nicht erörtert.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 21/6822 abzulehnen.

Berlin, den 4. November 2026

Der Innenausschuss

Josef Oster
Amtierender Vorsitzender

Detlef Seif
Berichterstatter

Sascha Lensing
Berichterstatter

Ingo Vogel
Berichterstatter

Marcel Emmerich
Berichterstatter

Clara Bünger
Berichterstatterin

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Bericht der Abgeordneten Detlef Seif, Sascha Lensing, Ingo Vogel, Marcel Emmerich und Clara Bünger

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 21/6822** wurde in der 97. Sitzung des Deutschen Bundestages am 25. September 2026 an den Innenausschuss federführend sowie an den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz und an den Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung zur Mitberatung überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz** hat in seiner 58. Sitzung am 4. November 2026 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 21/6822 empfohlen.

Der **Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung** hat in seiner 37. Sitzung am 4. November 2026 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 21/6822 empfohlen

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Innenausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 21/6822 in seiner 48. Sitzung am 4. November 2026 abschließend beraten und empfiehlt die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Berlin, den 4. November 2026

Detlef Seif
Berichterstatter

Sascha Lensing
Berichterstatter

Ingo Vogel
Berichterstatter

Marcel Emmerich
Berichterstatter

Clara Bünger
Berichterstatterin

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.